



Wiederholungsklausur

Vorname:

Nachname:

Matrikel-Nummer: [] [] [] [] [] [] [] [] []
(bis zu 9 Ziffern)

• **Verfügbare Zeit:** 120 Minuten

• **Erreichbare Punkte (max.):** 120 Punkte

• **Zugelassene(s) Hilfsmittel:**

– Taschenrechner, *ohne Programmierungs- und/oder Kommunikationsfunktionen*

• **Allgemeine Hinweise:**

1. Die Klausur besteht aus insgesamt 20 Fragen. In allen Fragen ist *eine richtige* aus vier gegebenen Antworten zu finden.
2. Für jede Frage werden Punkte wie folgt vergeben:

Punkte	Sie markieren...		
	... (nur) korrekt	... (nur) falsch	... korrekt und falsch/gar nichts
s. Aufgabe	0	0	0

3. Sie können den freien Platz auf dem Aufgabenzettel nach Belieben mit Notizen oder Nebenrechnungen beschreiben. *Was immer Sie hier schreiben wird nicht gewertet.* Allein der Antwortbogen wird ausgewertet.
4. Die Punktzahl einer Aufgabe entspricht in etwa ihrer veranschlagten Bearbeitungszeit in Minuten.
5. Geben Sie ausnahmslos *alle* Unterlagen wieder ab, also auch Aufgaben- und Schmierzettel!

VIEL ERFOLG!

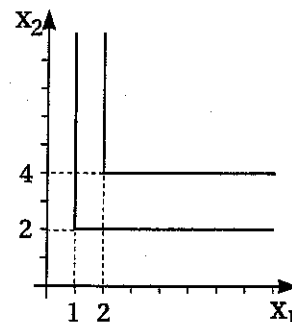
1. (6 Punkte) Welche Aussage ist korrekt?
- Die Allokationen in der Tauschlinie in einer Edgeworth-Box wird Kern genannt.
 - Wenn die Nachfragefunktion linear ist, ist die Preiselastizität der Nachfrage konstant.
 - Pareto-Effizienz bedeutet, dass sich mindestens ein Individuum besser stellen kann, ohne ein anderes schlechter zu stellen.
 - Ein Konsument habe die Reservationspreise $r_1 = 85$, $r_2 = 60$, $r_3 = 20$ und $r_4 = 15$. Wenn das Gut $p = 30$ kostet, so wird er 2 Einheiten des Gutes nachfragen.
2. (6 Punkte) Auf einem vollkommenen Wettbewerbsmarkt gilt die Angebotsfunktion $S(p) = 2$. Die Nachfragefunktion lautet $D(p) = 24 - 4p$. Welche Aussage trifft zu?
- Die Wohlfahrt beträgt 64.
 - Die Produzentenrente beträgt 0.
 - Der gleichgewichtige Marktpreis beträgt 16.
 - Keine der obigen Antworten ist korrekt.
3. (4 Punkte) Welche Aussage ist im Rahmen des Zwei-Güter-Haushaltsmodells falsch?
- Bei Vorliegen perfekter Substitute konsumiert ein nutzenmaximierender Haushalt niemals eine positive Menge beider Konsumgüter gleichzeitig.
 - Bei Vorliegen perfekter Komplemente konsumiert ein nutzenmaximierender Haushalt immer beide Mengen in einem konstanten Verhältnis.
 - Bei Vorliegen einer Cobb-Douglas-Nutzenfunktion konsumiert ein nutzenmaximierender Haushalt immer eine positive Menge beider Konsumgüter gleichzeitig.
 - Die Indifferenzkurven der Cobb-Douglas-Nutzenfunktion sind differenzierbar und konvex zum Ursprung.
4. (4 Punkte) Ist die Nachfrage nach einem Gut *preisunelastisch*, dann ...
- ... führt eine 1%-ige Änderung des Preises zu einer Änderung der Nachfrage um mehr als 1%.
 - ... führt eine 1%-ige Änderung der Nachfrage zu einer Änderung des Preises um genau 1%.
 - ... muss die Steigung der Nachfragefunktion größer als -1 sein.
 - Keine der obigen Aussagen ist korrekt.
5. (4 Punkte) Wenn im Zwei-Güter-Haushaltsmodell das Gut 1 auf der x -Achse und Gut 2 auf der y -Achse abgetragen ist, führt ein Preisanstieg des Gutes 2 ...
- ... zu einer Drehung der Budgetgerade gegen den Uhrzeigersinn um einen Punkt auf der x -Achse.
 - ... zu einer Drehung der Budgetgerade im Uhrzeigersinn um einen Punkt auf der x -Achse.

- ... zu einer Drehung der Budgetgerade im Uhrzeigersinn um einen Punkt auf der y -Achse.
 - ... zu einer Drehung der Budgetgerade gegen den Uhrzeigersinn um einen Punkt auf der y -Achse.
6. (6 Punkte) Welche Aussage ist falsch?
- Ökonomisch gesehen ist die Grenzrate der Substitution ein subjektiver Preis.
 - Betrachten Sie folgende (μ, σ) -Kombinationen $(\mu, \sigma)_1 = (5, 7)$ und $(\mu, \sigma)_2 = (8, 7)$. Welche letztlich besser ist, kann nur gesagt werden, wenn man die Risikoeinstellung des Entscheiders kennt.
 - Homogenität vom Grad 1 und konstante Skalenerträge sagen das selbe aus.
 - Rationale Präferenzen bedeuten, dass sie transitiv und vollständig sind.
7. (6 Punkte) Ein rationaler Akteur konsumiert zwei perfekt komplementäre Güter (nicht notwendigerweise in 1 : 1 Verhältnis). Betrachten Sie die folgenden Mengen der Güterbündel A, B und C .

	Gut 1	Gut 2
A	10	100
B	60	40
C	20	50
D	10	30

Wenn der Konsument zwischen A und B indifferent ist, welches Bündel wird er wählen? (Hinweis: Machen Sie eine Zeichnung.)

- C
 - A oder B
 - D
 - Kann nicht eindeutig gesagt werden.
8. (4 Punkte) Sei die Nachfragefunktion durch $x(p) = Ap^{-\alpha}$ gegeben, wobei A und α positive Konstanten sind. Was ist die Preiselastizität der Nachfrage? (Hinweis: Behalten Sie $x(p)$ im Auge)
- $-\frac{Ap^\alpha}{x}$
 - $-\frac{\alpha}{x}Ap^\alpha$
 - $-\alpha$
 - $-\frac{\alpha}{x}$
9. (8 Punkte) Gegeben sind folgende Indifferenzkurven:



Wenn die Preise $p_1 = 2$ und $p_2 = 1$ sind, wieviel wird der Konsument von den (teilbaren) Gütern nachfragen, wenn er ein Budget $m = 38$ hat?

- (a) $x_1 = 9, x_2 = 18$
- (b) $x_1 = 9.5, x_2 = 19$
- (c) $x_1 = 10, x_2 = 20$
- (d) $x_1 = 15, x_2 = 12$

10. (6 Punkte) Welcher Art sind die Skalenerträge der Produktionsfunktion $f(x_1, x_2) = 5x_1^{0.3}x_2^{0.7}$?

- (a) Steigend.
- (b) Fallend.
- (c) Konstant.
- (d) Kann nicht ohne weitere Informationen gesagt werden.

11. (10 Punkte) Nehmen Sie an, die Faktorpreise sind in der Aufgabe 10 $w_1 = 2, w_2 = 1$. Wie lautet die Angebotsfunktion des Unternehmers in Abhängigkeit von seinem Budget m ?

- (a) $y(m) = 2.205m$
- (b) $y(m) = 22.05m$
- (c) $y(m) = 0.2205m$
- (d) $y(m) = 220.5m$

12. (12 Punkte) Sei die inverse Marktnachfrage $p(y) = 5 - y$ und die Kostenfunktion des einzigen Anbieters $c(y) = \frac{1}{3}y^2$. Wie groß wäre die Veränderung der Wohlfahrt von vollständiger Konkurrenz zum Monopol? (Hinweis: Erstellen Sie sich hierzu eine Skizze mit inversem Angebot, Nachfrage und Grenzerlös sowie den jew. Achsenabschnitten, dann berechnen Sie eine bestimmte Fläche)

- (a) $-\frac{135}{128}$
- (b) $-\frac{153}{128}$
- (c) $-\frac{135}{182}$
- (d) $-\frac{351}{128}$

13. (6 Punkte) Ein Unternehmen befindet sich in einem vollkommenen Wettbewerbsmarkt und produziert x Einheiten eines Gut zu Kosten von $K(x) = 2x^2 + 8x + 16$. Welche Mengen wird das Unternehmen bei einem Marktpreis von €48 kurzfristig anbieten?

- (a) 15
- (b) 10
- (c) 5
- (d) 0

14. (2 Punkte) Welche Aussage trifft *nicht* zu?

- (a) Entlang einer Isokostengerade ist das Outputniveau überall gleich hoch.
- (b) Entlang einer Isoquante ist das Outputniveau überall gleich hoch.

(c) Nordöstlich der Isoquante einer Cobb-Douglas Produktionsfunktion ist das Outputniveau höher als auf dieser Isoquante.

(d) Entlang einer Isokostengerade sind die Produktionskosten überall gleich hoch.

15. (6 Punkte) Ein Haushalt verfügt über folgende Nutzenfunktion: $u(x_1, x_2) = \min\{x_1, 2x_2\}$. Das Haushaltsbudget beträgt €63. Eine Einheit x_1 kostet genau €9, eine Einheit x_2 genau €3. Wieviele Einheiten x_1 kauft ein nutzenmaximierender Haushalt?

- (a) 2
- (b) 4
- (c) 6
- (d) 8

16. (6 Punkte) Es gebe 2 Anbieter auf einem Markt. Die Angebotskurven lauten $x = -6 + 2p$ und $x = -8 + p$, wobei beide Anbieter keine negativen Mengen anbieten können. Wo weist das aggregierte Angebot einen Knick auf?

- (a) Bei $p = 6$
- (b) Bei $p = 7$
- (c) Bei $p = 8$
- (d) Keine der Antworten stimmt.

17. (6 Punkte) Gegeben sei folgende Entscheidungsmatrix

	s_1	s_2	s_3	s_4
a_1	10	5	5	5
a_2	4	4	8	8
a_4	6	0	5	9
a_4	7	2	1	4

Unser Optimismus-Parameter sei 0.7. Welche Alternative wählen wir gemäß der Hurwicz-Regel?

- (a) a_1
- (b) a_2
- (c) a_3
- (d) a_4

18. (6 Punkte) Wie würden wir uns in Aufgabe 17 gemäß der Laplace-Regel entscheiden?

- (a) a_1
- (b) a_2
- (c) a_3
- (d) a_4

19. (2 Punkte) Eine Strategie ist *dominant*, wenn ...

- (a) ... sie die beste Wahl darstellt, gleichgültig welche Strategie der Gegner spielt.
- (b) ... sie es dem Spieler erlaubt, das Spiel zu dominieren und den anderen vollständig aus dem Spiel zu werfen.
- (c) ... sie den erwarteten Payoff des Spielers maximiert.

(d) ... sie es dem Spieler erlaubt, das Spiel durch falsche Signale (z.B. Bluff) zu dominieren.

20. (10 Punkte) In einem Markt gebe es zwei identische Unternehmen. Die inverse Marktnachfrage lautet $p = 263 - 6Y$ wobei Y die insgesamt hergestellte Menge beider Anbieter darstellt. Beide Firmen haben konstante Durchschnittskosten i.H.v. 29 pro Stück. Wieviel bietet jedes der beiden Unternehmen im Cournot Gleichgewicht an? (Hinweis: Wie muss die Kostenfunktion lauten? Beide Firmen sind identisch. Machen sie also keine unnötigen Rechenwege.)

- (a) 11
- (b) 12
- (c) 13
- (d) 14